



DIE NEUE BRÜCKE

Nr. 36

Februar – März

8. Jahrgang

Nachrichten für die evangelischen Gemeinden der Region Bernburg



Es ist sehr früh am Morgen - mir fallen die Worte des 1. Psalmes ein:

„Wohl dem, der über das Gesetz des Herrn nachsinnt Tag und Nacht!“

Dabei tritt mir dann das Bild des verehrten Hebräischdozenten vor Augen, der in der allerersten Stunde des Universitätsalltags (es war sieben Uhr morgens!) zunächst eine Kerze am Pult entzündete, dann die Bibel aufschlug und eben diese Worte nicht nur las, sondern von ihnen selbst beeindruckt fast raunte...

Ja, ein Mensch kann sehr wohl am Morgen das Wort des Herrn hören und mit wachem Blick erkennen, welche Gnade Gott ihm zuteil werden lässt – wenn er denn gelernt hat, zu hören und zu schauen! Wenn er dann Gottes Wort recht hört, kann es ihm Wegweisung sein, nicht nur für einen Tag.

Wie ich diese Gedanken am Ende des Jahres in Vorausschau auf den zweiten und dritten Monat des folgenden Jahres 2014 aufschreibe, in frühlingshaften Temperaturen und von verfrühten Heuschnupfen-Attacken geschüttelt, wünsche ich mir, dass es wenigstens im Februar und vielleicht März noch Schnee gibt, bevor

dann das zeitgerechte Frühlingserwachen kommen möge.

Doch so ungewiss das Wetter, so gewiss sind kommende Aufgaben. Für uns Geistliche ganz besonders, aber genauso gilt auch für jeden Anderen, in unterschiedlichsten Situationen, was der Monatspruch für Februar uns aufträgt:

„Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.“ (Eph 4, 29).

Die Kunst ist nur, vorher zu erkennen, was denn nützlich und segensreich ist! In dieser Beziehung sind wir wohl alle Lernende, immer von neuem. Immer wieder einmal stelle ich fest, dass ich ein rechtes Wort zur rechten Zeit nicht gesprochen habe, oder an anderer Stelle eines, das unpassend gewesen ist – doch dann ist es zu spät. Manches Wort sollte lieber gar nicht gesprochen werden, denn dass Reden Silber, Schweigen Gold wäre, sungen schon die Alten.

Gebe Gott, dass es uns gelingt, im rechten Moment uns richtig zu entscheiden und ansonsten unsere Zunge im Zaume zu halten.

Ihr Lambrecht Kuhn

Titelbild: Weltgebetstag 2014 – Wasserströme in der Wüste

Der Weltgebetstag am 7. März kommt aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees den hochaktuellen Gottesdienst: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Rund um den Erdball werden sich Menschen in den Got-

tesdiensten dieser Hoffnung anschließen. Wasser ist Thema des Gottesdienstes, symbolisch und real. Wasser ist eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Veranstaltungen in der Region

Februar

20.02.	09.00 Uhr	Bernburg, Schlosskirche: Kreisfrauenhilfe im Gemeinderaum
23.02.	10.00 Uhr	Bernburg, Martinskirche: Faschingsgottesdienst
27.02. bis 01.03.		Gernrode, Kreiskonfirmandenrüste

März

07.03.	17.00 Uhr	Nienburg, katholischer Pfarrsaal, Weltgebetstag
07.03.	19.00 Uhr	Bernburg, Gemeindesaal der Pfau'schen Stiftung Weltgebetstag
10. bis 14.03.		Nienburg und Gröna: Bibelwoche
13.03.	19.30 Uhr	Bernburg, Martinskirche: Bilder der Passion - Konzert mit Clemens Bittlinger, David Plüss und Bettina Alms
17. bis 23.03.		Bernburg, Pfau'sche Stiftung: Bibelwoche
21.03.	16.30 Uhr	Nienburg, Gemeindehaus: monatlicher Konfirmandenkurs
21.03.	19.00 Uhr	Bernburg, Pfau'sches Stiftung, Literaturgottesdienst zu Thomas Mann „Joseph und seine Brüder“
24.03.	19.00 Uhr	Bernburg, Martinszentrum: Spieleabend
29.03.	17.00 Uhr	Bernburg, Schlosskirche: Konzert des Chores Amici Carminis und der BernBurger BlechBläser

Inhaltsverzeichnis

An(ge)dacht	2	Gottesdienste März	11
Veranstaltungskalender	3	Diakonie	12
Inhaltsverzeichnis	3	Pfarrbezirk Bernburg Talstadt	13
Regionales	4	Pfarrbezirk Nienburg	14
Musik	6	Pfarrbezirk Bernburg Schloss	16
Kinder, Jugend und Familien	7	Pfarrbezirk Bernburg Martin	18
Gottesdienste Februar	10	Ansprechpartner, Anschriften	20

REGIONALES

Andachten in Senioreneinrichtungen

Pfau'sche Stiftung, Freitag, 14.30 Uhr

07.02. Schmidt	07.03. Dr. Kuhn
14.02. Baier	14.03. Baier
21.02. Gröhl	21.03. Lisock
28.02. Tesdorff	28.03. Beutel

Seniorenzentrum am Zepziger Weg

Di, 11.02., 09.30 Uhr Baier

Di, 11.03., 09.30 Uhr Baier

Seniorenwohnpark, Semmelweisstr.

27.02., 10.00 Uhr Baier

27.03., 10.00 Uhr Baier

Andachten im Salus-Klinikum

23.02., 17.00 Uhr (Lewek)

30.03., 17.00 Uhr (Lewek)

Wie entsteht eine „Neue Brücke“?

In der letzten Regionalversammlung wurde unter anderem über unseren gemeinsamen Gemeinboten „Die Neue Brücke“ gesprochen. Im Prinzip wurde sie für gut befunden. Aber es gab auch kritische Fragen: Warum wird über manche Gemeinden sehr viel berichtet und über andere nur sehr wenig? Weshalb gibt es Schreibfehler und manchmal sogar falsche Termine? Wer entscheidet, was veröffentlicht wird und was nicht?

Um diese letzte Frage gleich zu beantworten: Bisher ist es nur sehr, sehr selten passiert, dass etwas, was geschrieben wurde, nicht erschienen ist. Und wenn es doch geschehen ist, handelt es sich ausschließlich um Artikel derer, die in der Endredaktion sitzen. Normalerweise ist es genau andersrum: Wir haben zu wenig Artikel und zu viel leere Seiten.

Doch der Reihe nach. Ich möchte einfach mal erzählen, wie eine Ausgabe entsteht, zum Beispiel diese. Es geht los mit Dienstbesprechungen in unseren vier Pfarrbezirken. Da ich selbst zum Martins-Pfarrbezirk gehöre, kann ich nur darüber reden, bin aber sicher, dass es anderswo ganz ähnlich abläuft.

Bei uns also fand die Dienstbesprechung kurz vor Weihnachten am 18. Dezember statt. Dort haben wir die Termine und Verantwortlichkeiten für Februar und März festgelegt. Dann war Zeit, die Artikel zu schreiben und zu sammeln. Das war diesmal bei uns relativ einfach, weil wir nur vier Artikelschreiber waren: Marita Blail, Andrea Moser, Lambrecht Kuhn und ich. Hinzu kamen die Daten von Renate Schmidt (Amtshandlungen, Geburtstage, Spenden usw.).

Bis zum 8. Januar wurde dieses Material gemeinsam mit den Gottesdienst- und Veranstaltungsterminen an Heinz-Rolf Müller, unseren Redakteur, geschickt. Wie viel oder wie wenig das ist, liegt ganz in den Händen der Verantwortlichen in den einzelnen Pfarrbezirken. Da mischt sich niemand sonst ein.

Jetzt war er an der Reihe, die Zuarbeiten sinnvoll zusammenzustellen. Es ist hilfreich, dass wir da inzwischen ein klares Raster haben. Vorn steht die Andacht. Ab Seite 4 folgen die Veranstaltungen in der Region mit den Untertiteln „Regionales“, „Musik“ und „Kinder, Jugend und Familien“. Dann kommt die Doppelseite mit den Gottesdiensten. Daran schließen sich die Seiten der Pfau'schen Stiftung und der Bernburger Talstadtgemeinde sowie der Pfarrbezirke Nienburg, Bernburg Schloss und Bernburg Martin an. Auf der

letzten Seite steht dann das Impressum mit Adressen, Telefonnummern usw.

Herr Müller hat für die Zusammenstellung eine gute Woche Zeit. Dann kommt seine Fassung zurück an alle Beteiligten. Nun beginnt das große Korrektur lesen, wobei jeder für seine eigenen Artikel und Termine verantwortlich ist.

Vor allem aber stellt man fest, dass die Gemeindeseiten meist randvoll sind, während auf den Regionalseiten noch viel Platz ist. Also muss „geschoben“ werden. Ganze Artikel verschwinden von den Gemeindeseiten und tauchen an anderer Stelle wieder auf. Konzerte zum Beispiel müssen nicht auf den Gemeindeseiten stehen, sind unter der Rubrik „Musik“ sogar besser aufgehoben.

Schließlich gab es am 20. Januar die Redaktionssitzung in Bernburg, wie fast immer mit Sven Baier, Ruth Marnitz, Tilo Walter und mir. Pfarrer Baier liefert das Titelbild. Wir vervollständigen gemeinsam den Veranstaltungskalender auf Seite 3. Seiten, die noch leer geblieben sind, werden aufgefüllt. Und noch einmal werden Fehler korrigiert.

Am Tag darauf ist die Brücke ein letztes Mal zu Herrn Müller gewandert, der ihr den letzten Schliff gegeben hat. Dann ging sie in die Druckerei, kam fünf Tage später bei Herrn Walter in der Schlosskirche an, wurde von dort abgeholt, sortiert, auf die einzelnen Orte verteilt und ausge tragen, um pünktlich vor dem 1. Februar in Ihrem Briefkasten zu liegen.

Etwa drei Wochen später sind dann wieder die nächsten Dienstbesprechungen, in der die Ausgabe für April und Mai vorbereitet wird...

K.-H. Schmidt

Regionalveranstaltungen 2014

Für dieses Jahr sind folgende Veranstaltungen geplant, an denen sich alle 13 Gemeinden unserer Region beteiligen:

Ostermontag, 21. April, 10 Uhr:

Dorf Gottesdienst in Poley

29. Mai, 10 Uhr: Himmelfahrt im Bernburger Kloster

Pfingstmontag, 9. Juni, 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Schlosskirche Nienburg

24. Juni, Johannistag, 18.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Schlosskirche Bernburg

28. September, 17 Uhr: Thomasmesse

31. Oktober, 10 Uhr: Reformationsgottesdienst in der Martinskirche Bernburg

9. November, 16 Uhr: Gedenken an die Pogromnacht in der Bernburger Talstadt

2. Weihnachtstag, 26. Dezember, 10 Uhr: Gottesdienst in der Pfau'schen Stiftung

28. Dezember, 10 Uhr: Gottesdienst in der Schlosskirche Bernburg

Wochenschlussandachten in Altenburg ab diesem Jahr

Die Kirchengemeinde Altenburg lädt ab 2014 alle Gemeindeglieder zur Wochenschlussandacht ein, die am Sonntagsgottesdienst nicht teilnehmen können. Jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat beginnt die Andacht um 18.00 Uhr in der Winterkirche und dauert eine halbe Stunde. Auch wenn wichtige Teile der gewohnten Liturgie darin enthalten sind, soll die Gestaltung und Auswahl der Lieder eine Ergänzung zu den Gottesdienstangeboten darstellen.

St. Aniol

Weltgebetstag 2014

Auch in diesem Jahr feiern wir den Weltgebetstag am 7. März um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Kanzler von Pfau'schen Stiftung in Bernburg. Die Ordnung kommt in diesem Jahr aus Ägypten und steht unter dem Motto „Wasserströme in der Wüste“. Die Frauen, die die Ordnung zur Zeit des arabischen Frühlings 2011 erarbeitet haben, verbinden mit dem Bild der Wasserströme die Hoffnung auf eine demokratische und friedliche Zukunft ihres Landes. Wir wollen im Gebet, in Liedern und im Hören von Texten das Land Ägypten und seine Bewohner mit all ihren Problemen, Schwierigkeiten, aber auch Schönheiten und Reichtum kennen lernen. Wie immer gibt es im Anschluss an den Gottesdienst einen kleinen Imbiss mit landestypischen Speisen. Herzliche Einladung an alle.

I.Drewes-Nietzer

Bibelwoche in Nienburg und Gröna

Bibelwoche von Montag, 10.03. bis Freitag, 14.03. Im Gemeindehaus Nienburg werden jeweils 17.00 Uhr nacheinander Pfarrer Beutel, Hr. Zeiler, Pfarrer Schmidt, Pfarrer Dr. Kuhn und Pfarrer Aniol sprechen. In der Winterkirche Gröna, jeweils 19.00 Uhr, sind es Pfarrer Beutel, Pfarrer Baier, Pfarrer Schmidt, Pfarrer Dr. Kuhn und Pfarrer Aniol.

Wir werden uns mit der Josephsgeschichte aus dem 1. Buch Mose beschäftigen – menschliche Holzwege und Gottes Heilswege sind in dieser schönen Erzählung miteinander verflochten und es ist schon zum Staunen, wie sich mancher vermeintliche Irrweg im Nachhinein als von Gott geführter Weg erweist – bei Joseph und in unserem Leben auch. Sie sind zu al-

len Veranstaltungen sehr herzlich eingeladen.

H.-C.Beutel u. S. Aniol

Bernburger Bibelwoche

In Bernburg findet die Bibelwoche vom 17. bis 21. März jeweils von 19 bis 20 Uhr im Gemeindehaus der Pfau'schen Stiftung (Kustrenaer Str. 9) und am Sonntag, 23. März, in den Gottesdiensten der Stadtkirchen statt.

Auch hier geht es um die Josefsgeschichten, allerdings in etwas anderer Form. Hier ist der Ablauf.

Montag, 17. März: Der schwierige Anfang (1. Mose 37-40); Einführungen in die Josefsgeschichten mit den Pfarrern Sven Baier, Steffen Gröhl und Karl-Heinz Schmidt

Dienstag, 18. März: Träume sind Schäume? (1. Mose 41, 1 – 32); Pfarrer Johannes Lewek im Gespräch mit dem Psychologen Prof. Dr. Christfried Tögel vom SALUS-Institut Magdeburg (voraussichtlich bis 20.30 Uhr)

Mittwoch, 19. März: Macht und Verantwortung (1. Mose 41, 33-57); Tischgespräche mit Pfarrer Dr. Lambrecht Kuhn

Donnerstag, 20. März: Schuld und Vergeltung (1. Mose 42 und 45); Podium mit den Pfarrern Stephan Aniol, Thomas Fichtner und Karl-Heinz Schmidt

Freitag, 21. März: „Josef und seine Brüder“ von Thomas Mann; Literaturgottesdienst mit den Pfarrern Hans-Christian Beutel und Johannes Lewek

Sonntag, 23. März: Am Ende steht der Segen! (1. Mose 50, 15-26); Predigten in den Gottesdiensten der Stadt

K.-H.Schmidt

MUSIK

Konzert „ Bilder der Passion“ mit Clemens Bittlinger, David Plüss und Bettina Alms

Am 13. März 2014 um 19.30 Uhr laden wir Sie zu einem ganz besonderen Konzert in die Martinskirche Bernburg ein:

„Bilder der Passion“

Warum hängt in jeder Kirche so ein altertümliches Folterinstrument wie das Kreuz? Das Konzertprogramm „Bilder der Passion“ lässt die verschiedenen Personen, Bilder und Berichte rund um die Kreuzigung Jesu auf eindrückliche Weise lebendig und aktuell werden und wagt im Einklang mit der Bibel eine multimediale Antwort auf diese Frage.

Als besonderer Gast konnte für dieses Programm die Ausnahmeflöötistin Bettina Alms gewonnen werden.

Clemens Bittlinger, Pfarrer, Bestseller Autor, Kolumnist bei GONG und BILD+FUNK ist vor allem Liedermacher. Über 3.000 Konzerte in den vergangenen drei Jahrzehnten, 24 veröffentlichte CDs mit einer Gesamtauflage von rund 250.000 verkauften Exemplaren (Gold 2009) machen diesen preisgekrönten Singer-Songwriter zu einem der erfolgreichsten Interpreten seines Genres. Mit der Single „Kostbare Momente“ gelang dem gebürtigen Mannheimer, den die BamS einmal gar zum „Quotenkönig der Kanzel“ kürte, eine Top Ten Platzierung in der Sparte Deutschrock (Media Control) und sein Song „Aufstehn, aufeinander zu gehn“ konnte sich auf Platz 1 der Viva Charts platzieren. Längst haben einige seiner Lieder in zum Teil millionenfacher Auflage den Weg ins allgemeine Liedgut der Kirchengemeinden gefunden. Erlebt man

die spannende Atmosphäre seiner Auftritte, die humorvolle Einbeziehung des Publikums und die brisanten Kernaussagen seiner Texte, so versteht man, was diesen Liedermacher und sein Ensemble Wochenende für Wochenende für viele so hörenswert macht.

David Plüss ist Keyboarder, Produzent und Komponist aus der Schweiz. Seine Kompositionen und Klavierimprovisationen gleichen bunten, musikalischen Klangbildern bewegen sich sicher zwischen verschiedensten Stilrichtungen. Gemeinsam gestalten die drei Künstler Clemens Bittlinger, Bettina Alms und David Plüss das Konzert „Bilder der Passion“.

Lassen auch Sie sich dieses tolle Konzerterlebnis nicht entgehen. *A. Moser*

Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf im Pfarrbüro der Martinskirche in Bernburg, Martinstr. 5 unter Telefon 03471/333529 (Mo, Di, Do, Fr. 9.30 Uhr – 12.00 Uhr + Di. 15-18 Uhr) oder über Moser, Andrea (Tel. 03471/622946 oder 0170-4753818)

Chor Amici Carminis und die BernBurger BlechBläser

Sonnabend, 29.03., 17.00 Uhr, Schlosskirche Bernburg. Am Vorabend des Sonntags Lätare geben der Chor Amici Carminis und die BernBurger BlechBläser ein gemeinsames Konzert. Anlass ist das 10jährige Bestehen des Chores. Gegründet von Andreas Hüllweck, übernahm nach dessen Erkrankung Sebastian Saß seine Leitung – und da auch die BernBurger BlechBläser unter dieser musizieren, liegt ein gemeinsames Konzert nahe. Der Eintritt ist frei und eine Spende am Ausgang wie immer herzlich erbeten. *S. Saß*

KINDER, JUGEND und FAMILIEN

Fasching und Spieleabend

Dass die Kindergärtnerinnen der Martinsgemeinde nur Angebote für Kinder machen, stimmt nicht. Gleich zweimal können Sie erleben, dass sie auch Erwachsene gut beschäftigen können: beim Faschingsgottesdienst am 23. Februar um 10 Uhr in der Martinskirche und beim Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier am 24. März um 19 Uhr im Speisesaal des Martinszentrums. *K.-H. Schmidt*

Fasten im Martinszentrum

Spaß? Was ist das? Na, weiß doch jeder. Ist doch klar: Spinnen, träumen, ulken, Quatsch und Unsinn machen, vor lauter Nonsens auch mal Tränen lachen sich völlig kopflos an den selben fassen....

(Manfred Mai)

Wann haben Sie das letzte Mal so richtig von Herzen gelacht, Spaß gehabt, Freude verbreitet. Nicht das unsichere Kichern, sondern dieses Lachen, das ganz

tief aus dem Bauch heraus kommt, sich wie eine Welle weiterverbreitet, ansteckt und befreit. War es gestern.....? Vieles hält uns davon zurück. Und doch: eigentlich brauchen wir so ein Lachen, jeden Tag. Besonders Kinder wissen noch, wie man mit Masken, mit Rollen spielen kann, einfach mal ausprobiert, jemand anders zu sein, lacht und vielleicht Unsinn macht und dann ins eigene Leben zurückkehrt. Die Faschingszeit reist manchmal auch manchen Erwachsene dazu hin. Wie Sie längst schon wissen, schließt sich an diese ausgelassene Zeit, eine Zeit zur Einkehr, Umkehr und Besinnung. Die diesjährige Fastenaktion der Evangelischen Kirche ist eine Einladung zum Fasten im Kopf und heißt „Selber denken!“ Entdecken Sie Ihren eigenen Kopf und gebrauchen Sie ihn. Es braucht schon Mut und eine Portion Unvernunft, um Gewohnheiten und Traditionen im Job, in der Familie oder im Umfeld infrage zu stellen. Auch wir und die Kinder in Schule, Hort und Kindergarten gestalten eine Fastenzeit von Aschermittwoch bis Gründonnerstag mit unterschiedlichen Inhalten zum „Selber denken“. In dieser Zeit verzichten wir bewusst auf alle Süßigkeiten und werden donnerstags die Fastenküche öffnen, indem wir Rezepte aus der Bibel zubereiten. Und wie heißt es so schön: Der Verzicht macht Appetit auf das Leben. Eine gesegnete Fastenzeit

I. Rakoczy



Foto: KNA-Bild

Wir verreisen!

Vom 28. bis 30. März gehen gleich zwei Gemeindegruppen auf große Fahrt. Zwar sind die Reiseziele gar nicht so weit von Bernburg entfernt. Groß werden die Rei-

sen trotzdem. Denn es ist immer ein schönes Erlebnis, gemeinsam einige Tage zu verbringen.

Der erweiterte Hauskreis aus Latdorf wird zusammen mit acht Jugendlichen eine gemeinsame Zeit auf dem Petersberg verbringen. Die Vorfreude ist groß. „Noch Zögerliche“ sind herzlich eingeladen, dieses Wochenende mitzuerleben.

Der Ehepaarkreis der Martinsgemeinde fährt mit 16 Leuten in die entgegengesetzte Richtung und stattet Tangermünde einen Besuch ab. Auch das Kloster in Jerichow steht auf dem Programm. Vor allem aber wollen wir Zeit miteinander verbringen.

M. Blail/K.-H. Schmidt

Taizé 2014

Vom 16.08 bis 24.08. findet die Taizé-Fahrt 2014 statt, an der junge Menschen (von 15-30 Jahre) teilnehmen können. In der Begegnung mit anderen Christen aus aller Welt, dem einfachen Leben und der Stille des täglichen Gebetes/Meditation liegt die Chance, Fragen des Glaubens und Lebens zu stellen und gemeinsam nach Antworten zu suchen. Die Anmeldung erfolgt bis 31.05. über Pfarrer Aniol. Das Vorbereitungstreffen (Voraussetzung für die Teilnahme) findet am 18.07. im Pfarrhaus Nienburg statt.

S. Aniol

Jugendband Temptatio

Temptatio braucht dich! Wenn du Spaß an einem Bandprojekt hast, du gerne singst oder ein Instrument spielst, dann melde dich bei uns. Wir suchen keine Profis, sondern Leute, die sich ausprobieren wollen, gern auch Anfänger. Donnerstags, 17.00 Uhr in der Schlosskirche Bernburg.

V. Eilenberger

Kreiskonfirmandenrüstzeit

Vom 27. 02. bis 01.03. findet die diesjährige Kreiskonfirmandenrüstzeit im Cyriakusheim in Gernode statt. Erwartet werden etwa 35 Konfirmanden aus dem gesamten Kirchenkreis.

Das Thema der diesjährigen Konfi-Rüste lautet "Auge um Auge?" Wir wollen uns mit christlicher Ethik und im Besonderen mit der Bergpredigt auseinandersetzen.

V Eilenberger

Jugendarbeit

Jeden Donnerstag trifft sich die Junge Gemeinde der Region Bernburg ab 18.30 Uhr im Krummacherhaus an der Schlosskirche in Bernburg.

V Eilenberger

Beratung für Jugendliche

Beratung für Freiwilligendienste, Lebensberatung, Seelsorge und Supervision für Jugendliche, Termine nach telefonischer Absprache mit Jugendreferent V. Eilenberger (Tel.: 03471-351957).

Gottesdienste der Region im Februar

01.02. Sonnabend

Altenburg, Kirche, 18.00 Uhr

Wochenschlussandacht (N.N.)

Poley, Kirche, 17.00 Uhr, (Beutel)

02.02. 4. Sonntag nach Epiphania

Baalberge, 14.00 Uhr (Beutel)

Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst (Lewek)

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr

Taufgottesdienst (Schmidt)

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr
(Beutel)

Gerbitz, Winterkirche, 14.00 Uhr
(Schmidt)

Hohenerxleben, Kirche, 14.00 Uhr
(Aniol)

Nienburg, Gemeindehaus, 10.15 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Aniol)

Wedlitz, Dorfgemein.haus, 9.00 Uhr
(Aniol)

09.02. letzter Sonntag nach Epiphania

Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr
(Lewek)

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Schmidt)

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst und Kirchenkaf-
fee (Baier)

Gröna, Kirche 14.00 Uhr, (Baier)

Latdorf Pfarrhaus, 14.00 Uhr (Schmidt)

Nienburg, Gemeindehaus, 10.15 Uhr
(Aniol)

15.02. Sonnabend

Altenburg, Kirche, 18.00 Uhr

Wochenschlussandacht (Aniol)

16.02. Septuagesimä

(70 Tage vor Ostern)

Baalberge, 14.00 Uhr (Baier)

Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr
(Gröhl)

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr
(Dr. Kuhn)

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr
(Baier)

Hohenerxleben, Kirche, 14.00 Uhr
(Aniol)

Nienburg, Gemeindehaus, 10.15 Uhr
(Aniol)

Pobzig, Alte Schule,
14.00 Uhr (Dr. Kuhn)

23.02. Sexagesimä

(60 Tage vor Ostern)

Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr
(Gröhl)

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr
Faschingsgottesdienst mit Kirchenkaffee
(Schmidt)

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr
(Baier)

Gröna, Kirche 14.00 Uhr, (Baier)

Nienburg, Gemeindehaus, 10.15 Uhr
(Dr. Kuhn)

Nienburg, Pfarrhaus, 10.15 Uhr
Kindergottesdienst (Kigo-Team)

01.03. Sonnabend

Altenburg, Kirche, 18.00 Uhr

Wochenschlussandacht

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Religionspädagogen
OKR (Seifert)

Poley, Kirche, 17.00 Uhr, (Beutel)

Die Gottesdienste der Region im März

02.03. Estomihi

(Sei mir ein starker Fels)

Baalberge, 14.00 Uhr (Beutel)

Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst (Lewek)

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst (Dr. Kuhn)

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr

(Beutel)

Gerbitz, Winterkirche, 14.00 Uhr

(Dr. Kuhn)

Hohenerxleben, Kirche, 14.00 Uhr

Nienburg, Gemeindehaus, 10.15 Uhr

09.03. Invocavit (Er ruft mich an,
darum will ich ihn erhören.)

Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr

(Gröhl)

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr

mit Kirchenkaffee (Dr. Kuhn)

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst und Kirchenkaf-
fee (Baier)

Gröna, Kirche 14.00 Uhr, (Baier)

Latdorf Pfarrhaus, 14.00 Uhr (Dr. Kuhn)

Nienburg, Gemeindehaus, 10.15 Uhr

Abendmahlsgottesdienst (Aniol)

Wedlitz, Dorfgemein.haus, 09.00 Uhr

(Aniol)

15.03. Sonnabend

Altenburg, Kirche, 18.00 Uhr

Wochenschlussandacht (Aniol)

16.03. Reminiscere (Gedenke, Herr,
an deine Barmherzigkeit!

Baalberge, 14.00 Uhr (Baier)

Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr

(Gröhl)

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr

(Schmidt)

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr

(Baier)

Hohenerxleben, Kirche, 14.00 Uhr

(Aniol)

Nienburg, Stadtkirche, 10.15 Uhr

ökumen. Gottesdienst (Aniol/Zeiler)

Pobzig, Alte Schule,

14.00 Uhr (Schmidt)

21.03. Freitag

Bernburg, Pfau'sche Stiftung, 19.00

Uhr Literaturgottesdienst zu Thomas

Mann „Joseph und seine Brüder“

23.03. Oculi (Meine Augen

sehen stets auf den Herrn)

Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr

(Lewek)

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr

(Schmidt)

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr

(Beutel)

Gröna, Kirche 14.00 Uhr, (Beutel)

Nienburg, Gemeindehaus, 10.15 Uhr

(Gröhl)

Nienburg, Pfarrhaus, 10.15 Uhr

Kindergottesdienst (Kigo-Team)

30.03. Lätare

(Freuet euch mit Jerusalem!)

Baalberge, 14.00 Uhr (Baier)

Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr

(Gröhl)

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr

(Dr. Kuhn)

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr

(Baier)

Gerbitz, Winterkirche, 14.00 Uhr

(Dr. Kuhn)

Nienburg, Gemeindehaus, 10.15 Uhr

(Aniol)

Wedlitz, Dorfgemein.haus, 9.00 Uhr

(Aniol)

Nicht nur Schutz-, auch Beratungsort

Das zweite Halbjahr 2013 verlief für das Frauen- und Kinderschutzhaus Bernburg sehr ereignisreich. So feierte der dm-Drogeriemarkt am 28. August deutschlandweit sein 40-jähriges Bestehen mit einer großen Spendenaktion. Im Rahmen einer Singwette setzten wir darauf, 100 BernburgerInnen zu animieren, gemeinsam mit uns und dem Kinderchor „Cantolino“ die „Ode an die Freude“ zu singen. Würde uns dies gelingen, bekämen wir von dm eine Spende von 400 Euro. Es hatten sich dann so viele vor der Filiale eingefunden, dass die abgezählten 100 Liedzettel gar nicht ausreichten... Die Spendensumme wird übrigens für die Umgestaltung des Kinderzimmers im Haus verwendet.

Zum gut besuchten Frauenhaustag am 6. November, der unter dem Titel „Gewalt kennt keine (Alters-) Grenzen“ stand, wurden Referentinnen eingeladen, die die Thematik sehr interessant aufbereiteten. So wurden die ZuhörerInnen über häusliche Gewalt gegen ältere Frauen und damit einhergehende Besonderheiten in Beratung und Begleitung und im weiteren Verlauf über „Gewalt gegen ältere Frauen im pflegerischen Kontext“ informiert.

Am 25. November beteiligten wir uns am jährlich wiederkehrenden Gedenktag gegen Gewalt an Frauen. Gemeinsam hissten die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt, des Salzlandkreises und der Stiftungsdirektor der Kanzler von Pfau'schen Stiftung die Flagge „Frei leben – ohne Gewalt“ auf dem Gelände der Stiftung - ein Novum! Erstmals wurde die Fahne nicht am Rathaus, sondern am Eingang der Stiftung an der Kustrenauer Straße aufgezogen, um ein deutliches Zeichen zu setzen. In den nächsten Jahren sollen weitere Standorte einbezogen werden. Die Veranstaltung wurde zudem



Während der Wettaktion vor dem dm-Markt auf dem Bernburger Boulevard

genutzt, um auf die Kampagne „Schwere Wege leicht machen!“ zur Sicherung der Finanzierung von Frauenhäusern aufmerksam zu machen.

Inzwischen ist hinreichend bekannt, dass Häusliche Gewalt kein Einzelfall ist. Es wird davon ausgegangen, dass jede vierte Frau einmal im Leben Gewalt erlebt. Und obwohl das Frauen- und Kinderschutzhaus eine vorübergehende Wohnmöglichkeit für Betroffene bietet, wenn diese von physischer, psychischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen sind, trauen sich immer noch nur sehr wenige zu, hier Schutz und Zuflucht zu suchen und auch zu finden – rund um die Uhr!

Übrigens, die Mitarbeiterinnen begleiten Hilfesuchende auch bei behördlichen Angelegenheiten, informieren über rechtliche Regelungen oder hören einfach mal nur zu, denn eine Beratung kann auch ohne anschließende Aufnahme ins Haus erfolgen. Betroffene Frauen, Angehörige oder Fachkräfte können sich unter folgender Telefonnummer beraten lassen: 03471 / 31 11 35.

Susanne Walofsky, Leiterin des Frauen- und Kinderschutzhauses Bernburg



Wöchentliche Gemeindegottesdienste

Pfarr- und Gemeindehaus, Breite Str. 81
(nicht in den Schulferien)

Christenlehre 1. – 3. Klasse: Mo, 16.30 Uhr

Kirchenchorprobe: Di, 19.30 Uhr

Monatliche Gemeindegottesdienste

im Pfarr- u. Gemeindehaus, Breite Str. 81

Seniorenkreis: Mi, 12.02. u. 12.03., jew. 14.30 Uhr

Gesprächskreis:

Do, 27.02., 19.30 Uhr: Kinoabend

Do, 27.03., 19.30 Uhr: Ernährung im Alter

Wann endet die Weihnachtszeit?

Es ist der 2. Christtag. Ich sitze im Konzertsaal und lausche aufmerksam dem Festprogramm. Der Stress und die Aufregung der letzten Weihnachtstage fällt von mir ab. Zum ersten Mal in diesem Jahr fühlt es sich, trotz der frühlinghaften Temperaturen, irgendwie weihnachtlich für mich an. Das Programm auf der Bühne geht weiter. Der Moderator versucht gerade den Gästen zu erklären, wie lange die Weihnachtszeit dauert. Ich lehne mich zurück, ‚müßige Frage‘, denke ich, da schweifen meine Gedanken ab. Plötzlich werde ich angesprochen: „Sie sind doch Pfarrer, sie müssen doch wissen, wie lange die Weihnachtszeit dauert“. Alle Augen richten sich auf mich. Vorbei ist's mit der Weihnachtsstimmung. Ich muss schlucken. Die Frage hätte heikler kaum sein können. Die korrekte Antwort müsste lauten: „Niemand weiß das so genau!“ oder besser noch: „Jeder hat dazu seine eigene Meinung.“ Freilich habe ich nicht gewagt so zu antworten, die Leute erwarteten eine kompetent konkrete Antwort. Aber jede konkrete Antwort auf diese Frage, wäre ungenau. Ich will es dennoch jetzt versuchen: Unsere katholischen Schwestern und Brüder haben es relativ leicht:

Im Rahmen der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils (in den 60er Jahren) wurde festgelegt, dass die Weihnachtszeit am Sonntag nach dem Dreikönigsfest (6. Januar) endet. Das wäre in diesem Jahr der 12. Januar. Vor dieser Liturgiereform ging Weihnachten bis zum Fest „Darstellung des Herrn“ (Mariä Lichtmess) am 2. Februar. In den ev. Kirchen gehen die Auffassungen naturgemäß auseinander. Daher nur meine persönliche Auffassung dazu: Der Epiphaniastag (6. Januar) stellt einen ersten Einschnitt dar und beendet die unmittelbaren Weihnachtsfeierlichkeiten. Die liturgische Farbe wechselt in der Epiphaniastzeit von weiß auf grün. Jedoch zählt die Epiphaniastzeit offiziell zum (erweiterten) Weihnachtsfestkreis. Allerdings haben die Texte, die in dieser Zeit im Gottesdienst gelesen werden, kaum noch oder gar nichts mehr mit der Geburt Christi zu tun. Die Weihnachtssterne werden in den meisten ev. Kirchen am Ende der Epiphaniastzeit (09.02.) abgenommen.

Wie lange auch immer sie Weihnachten feiern mögen. Bleiben sie gesund und behütet.

Ihr Pfarrer Steffen Gröhl

AMTSHANDLUNGEN

verstorben und kirchlich bestattet:

Frau Marianne Bierstedt, verstorben am 3. Januar 2014 im Alter von 90 Jahren.

Bankverbindungen:

Salzlandsparkasse, Kto.-Nr.: 310032334
BLZ: 80055500

**St. Johannis und St. Marien, Nienburg;
St. Blasii, Altenburg; St. Petri, Hohenerxleben;
Wedlitz-Wispitz**

Gemeindekreise Nienburg

Ökumen. Andachten Seniorenkarree

Fr. 07.02., 10.00 Uhr (Aniol)

Fr. 07.03., 10.00 Uhr (Zeiler)

Kindergruppen in Nienburg

Gitarrengruppe montags, 14.45 Uhr

Christenlehre montags, 15.30 Uhr

Krabbelgruppe: Do, 16.00 Uhr

Konfirmanden

Do, 27.02. bis Sa, 01.03.: Rüstzeit in Gernrode

Fr, 21.03., 16.30 bis 20 Uhr, Konfirmanden in Nienburg

Chöre in Nienburg:

Chor: montags, 17.00 Uhr

Gospelchor: mittwochs, 17.00 Uhr

Frühstückstreff: Mi, 12.02., 26.02., 12.03. und 26.03., jew. 08.15 Uhr

Mütterkreis: Di, 04.02., 19.00 Uhr u. 04.03., 19.00 Uhr

Frauenhilfe: Di, 25.02., 15.00 Uhr u. 25.03., 15.00 Uhr, Ausflug n. Hecklingen

Ökumenischer Familienkreis

Di, 18.02., 19.30 Uhr kath. Pfarrhaus

Di, 11.03., 17.00 Uhr, ev. Pfarrhaus

Hohenerxleben

Frauenhilfe: Do, 20.02.; 20.03., 14.00 Uhr

Wedlitz - Wispitz

Dorfgemeinschaftshaus:

Sprechzeit: 26.02., 26.03.; 13.00 – 15.00 Uhr

Frauenhilfe Mi: 26.02. u. 26.03., jeweils 15.00 Uhr,

Bürozeiten Nienburg:

Mo, Mi: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Di, Do: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Bibelwoche Nienburg

Im Gemeindehaus, jeweils 17.00 Uhr

Mo., 10.03., Pfr. Beutel; Di., 11.03., Hr. Zeiler;

Mi. 12.03., KOP Schmidt; Do. 13.03., Pfr. Dr. Kuhn; Fr. 14.03., Pfr. Aniol

Der ökumenische Abschlussgottesdienst zur Bibelwoche wird am So., 16.03., 10.15 Uhr in der Stadtkirche gefeiert. In diesem Jahr werden Abschnitte aus der Josefsgeschichte bedacht. Sie sind zu allen Veranstaltungen sehr herzlich eingeladen.

Dank für Spenden

Für die Aktion „Brot für die Welt“ wurden in Altenburg 68,10 €, in Hohenerxleben 113,60 €, in Nienburg 729,60 € und in Wedlitz 57,00 € gespendet. Allen, die eine Spende gegeben haben, sei auf diesem Wege herzlich gedankt.

Weltgebetstag in Nienburg

Am 7. März wollen wir 17.00 Uhr in ökumenischer Gemeinschaft den Weltgebetstag im Pfarrsaal der Katholischen Kirchengemeinde feiern. Die Ordnung zu diesem Gottesdienst mit dem Thema „Wasserströme in der Wüste“ haben Frauen aus Ägypten für uns gestaltet. Sie lassen uns teilhaben an ihrem Leben, das sie in der Ordnung zum Weltgebetstag 2014 aufnehmen. Zur Situation der Frauen und zum Leben im Land erfahren wir etwas in den Frauenkreisen der Gemeinden.

Partnergemeinde in Speyer

Wir laden sehr herzlich zur Teilnahme an der Begegnung mit unserer Partnergemeinde aus Speyer ein.

Die Kirchengemeinde Nienburg ist mit der Auferstehungsgemeinde in guter Partnerschaft verbunden. Die Begegnungen und Gespräche bieten eine Bereicherung durch den Gedankenaustausch und eine gute Gemeinschaft, die einen Höhepunkt unseres Gemeindelebens bilden. In diesem Jahr sind wir vom Donnerstag, dem 02.10., bis Sonntag, dem 05.10.2014, in Ebernbürg. Wer sich in diesem Jahr an der Gemeindeparknerschaft beteiligen

St. Johannis und St. Marien, Nienburg; St. Blasii, Altenburg; St. Petri, Hohenerxleben; Wedlitz-Wispitz

möchte, den bitten wir um sofortige Anmeldung bis spätestens 28.02. im Pfarramt.

Goldene Konfirmation in der Schlosskirche

In diesem Jahr werden die Konfirmanden des Jahrgangs 1964 zur Goldenen Konfirmation zum 15.06.2014 eingeladen. Wer zu diesem Jahrgang gehört, daran teilnehmen möchte und Adressen hat, kann uns die Arbeit erleichtern, indem er sich rechtzeitig im Pfarrbüro Nienburg meldet. (Tel. 034721/22348 oder Frau Marnitz 034721/23935)

Schlosskirche – „Offene Kirche“

Zur Zeit sind Führungen nur in der Zeit von Montag bis Freitag, nach vorheriger Anmeldung im Pfarramt Nienburg (034721 22348) möglich. Die Anmeldung soll mindestens vierzehn Tage vor dem Termin liegen, um die Führung gewährleisten zu können.

Für die Zeit vom 20. April bis 12. Oktober 2014 werden wieder ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht, die bereit sind, an Wochenenden und Feiertagen (von 14.00 bis 16.00 Uhr) die schöne Schlosskirche für Besucher offenzuhalten. Es gilt, durch ein möglichst großes Team diese wichtige Aufgabe zu erfüllen und auf breite Schultern zu verteilen. Wer uns dabei unterstützen möchte, ist gebeten sich im Pfarramt zu melden. Für die Planung der Dienste erfolgt rechtzeitig eine gesonderte Einladung.

Kleidersammlung für Neinstedt

In diesem Jahr werden die Kleiderspenden Dienstag, 04.02., von 12 bis 16 Uhr, Mittwoch, 05.02., von 9 bis 12 Uhr und Freitag, 07.02., von 16 bis 18 Uhr im Pfarrhaus Nienburg entgegengenommen.

In Altenburg findet die Sammlung zum selben Zweck Freitag, 07.02., 14 bis 16 Uhr bei Frau Lampe (Dorfstraße 22) statt. Die Sachspenden sollen den behinderten Menschen in Neinstedt zur Verfügung gestellt werden.

AMTSHANDLUNGEN

Verstorben:

Am 07.12. verstarb Frau Rosemarie Baumung, geb. Martins im Alter von 75 Jahren. Sie wurde am 23.12. in Nienburg kirchlich bestattet.

Am 13.12. verstarb Herr Joachim Müller im Alter von 86 Jahren. Die Trauerfeier fand am 19.12. in Nienburg statt.

Am 22.12. verstarb Frau Frida Wittenbecher, geb. Jung im Alter von 87 Jahren. Die Trauerfeier fand am 28.12. in Nienburg statt.

Am 31.12. verstarb Frau Ursula Vogel, geb. Denkwitz im Alter von 88 Jahren. Sie wurde am 14.01. in Nienburg kirchlich bestattet.

Goldene Hochzeit

Wir gratulieren dem Jubelpaar Uta & Helmut Günter Roschkowski zur Goldenen Hochzeit, die sie am 23.11.2013 gefeiert haben. In der Schlosskirche Nienburg haben wir Gott für die gemeinsame Zeit gedankt und um seinen Segen gebeten.

Kontonummern der Kirchengemeinden:

Altenburg: Kto. 1560 704 018,
KD-Bank Dortmund, BLZ 350 601 90

Hohenerxleben: Kto. 3023 002 133,
Salzlandsparkasse, BLZ 800 555 00

Nienburg: Kto. 340 081 104,
Salzlandsparkasse, BLZ: 800 555 00

Wedlitz-Wispitz: Kto. 350 081 166,
Salzlandsparkasse, BLZ 800 555 00



Termine Februar

Bernburg

- 13.02., 09.00 Uhr Frauenfrühstück
18.02., 15.00 Uhr Senioren im
Friederikenstübchen
19.02., 19.30 Uhr Mütterkreis
26.02., 19.00 Uhr Gesprächskreis
27.03., 19.30 Uhr GKR-Sitzung

Gröna, Frauenhilfe:

So, 09.02., 15.00 - 16.30 Uhr

Baalberge und Poley, Frauenhilfe:

Di, 18.02., 16:00 - 19:00 Uhr
in der „Bauernstube“ am Schneiderberg

Termine März

Bernburg:

- Frauenfrühstück: 13.03. und 27.03., jeweils 09.00 Uhr
07.03., 19.00 Uhr Bibel entdecken
11.03., 15.00 Uhr Senioren im
Friederikenstübchen
19.03., 19.30 Uhr Mütterkreis
26.03., 19.00 Uhr Gesprächskreis
27.03., 19.30 Uhr GKR-Sitzung

Poley, Frauenhilfe:

Mo, 03.03., 15.00 – 17.00 Uhr

Gröna, Frauenhilfe:

So, 09.03., 15.00 – 16.30 Uhr

Baalberge, Frauenhilfe:

Di, 18.03., 14.30 – 16.30 Uhr

Christenlehre 1. u. 2. Klasse:

Freitag, 16.00 Uhr

Christenlehre 3. bis 6. Klasse:

Freitag, 15.00 Uhr

Konfirmanden: Freitag, 16.00 Uhr

Kantorei: Montag, 19.30 Uhr

Posaenchor: Dienstag, 19.30 Uhr

„Heimweh nach Gott“

Gestatten Sie, dass ich mich vorstelle: mein Name ist Petra Franke. Seit Anfang Januar bin ich Vikarin in der Schlosskirche Sankt Aegidien.



Petra Franke

Mein Theologiestudium nahm ich seinerzeit auf, um eine solide geistige Grundlage als Journalistin zu bekommen. Ich war dann Hörfunkjournalistin für den MDR und die Kirchenredaktion des Bayerischen Rundfunks. Pfarrerin wollte ich ursprünglich eigentlich nicht werden.

Ich lebte in Magdeburg, Leipzig, München und Lübeck, bevor ich mich in Bernburg niederließ, wo ich zusammen mit vier meiner fünf Töchter und den drei Söhnen ein großes altes Haus bewohne. So viel Platz und Lebensqualität wie hier an der Saale, hatte ich bisher noch nirgendwo.

Prinzipiell meine ich, dass wir durch jede Arbeit, die wir achtsam tun, ein Gebet, einen Gottesdienst feiern können. Aber irgendwie bekam ich immer mehr Heimweh nach Gott.

Und so fragte ich im Sommer letzten Jahres einfach einmal den Kirchenpräsidenten, ob er für mich irgendeine Verwendung hätte und siehe da, er hatte. Diese wunderbare Möglichkeit zu bekommen, haut mich um.

„Gott nahe zu sein, ist mein Glück!“ Das ist auch mein ganz persönliches Motto. Nach einem halben Jahrhundert Lebenserfahrung kann ich behaupten, dass mich nichts so tief berührt, wie der Trost, den Gott durch seinen Heiligen Geist immer wieder in mir wirkt. Seine Liebe hebt mich über Schmerz und Leid hinaus und macht

St. Nikolai und St. Cyriaki Baalberge-Poley St. Petri Gröna

mich glücklich. Oder, um es mit einem Wort des Religionsphilosophen und Naturwissenschaftler Blaise Pascal zu sagen: „Wie wohl fühlt sich der Mensch, wenn er vom vergeblischen Suchen des Heils im weltlichen Leben erschöpft, ermattet, seine Hände zu Gott ausstreckt.“

Ich bin gespannt auf die kommende Zeit und auch auf Sie! *P.Franke*

Bibelwoche in Gröna

In der Zeit vom 10. bis 14. März findet jeweils um 19:00 Uhr in Gröna die Bibelwoche statt. Wir werden uns mit der Josephsgeschichte aus dem 1. Buch Mose beschäftigen – menschliche Holzwege und Gottes Heilswege sind in dieser schönen Erzählung miteinander verflochten und es ist schon zum Staunen, wie mancher vermeintliche Irrweg sich im Nachhinein als ein von Gott geführter Weg erweist – bei Joseph und in unserem Leben auch.

„Höchst anmutig ist diese natürliche Erzählung, nur erscheint sie zu kurz, und man fühlt sich berufen, sie ins einzelne auszumalen.“ – so hält Goethe seinen Eindruck der Josephsgeschichte fest. Leider hat er dieser Berufung nicht nachgegeben – es gibt keine Bearbeitung aus seiner Feder. Aber ein anderer Berufener hat sie geschrieben: Thomas Mann mit seinem großen Werk „Joseph und seine Brüder“. Wir werden es in einem Literaturgottesdienst am Freitag, dem 21. März um 19:00 Uhr in der Pfauschen Stiftung vorstellen.

H.-C. Beutel

Turmsanierung Baalberge / Fenstersanierung Poley

Gute Nachrichten für Baalberge und Poley: Die Turmsanierung ist abgeschlossen und der Turm ist sehr schön geworden. Die Spendenaktion zugunsten des Kirch-

turmes erbrachte 6.248 Euro - ein stolzes Ergebnis! Ebenso können die Poleyer stolz sein: für die Sanierung des Kirchenfensters über der Kanzel sind 1.431 Euro gesammelt worden. Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern!

H.-C. Beutel

Spenden für die Neugestaltung der Schloßkirche:

Bis zum Ende des Jahres 2013 sind insgesamt 8.920,85€ für die Neugestaltung der Schloßkirche gespendet worden. Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis, mit dem wir knapp die Hälfte des Anteils, den wir als Gemeinde aufbringen müssen, finanzieren können. Allen, die dazu beigetragen haben, gilt der herzliche Dank des Gemeindegemeinderates! Im Januar haben wir nun die Entwürfe für die Seitenwände diskutiert. Schon im September soll ein Teil davon zu sehen sein. Helfen Sie auch in diesem Jahr mit, dass dieses große Vorhaben zu einem in jeder Hinsicht guten Ergebnis geführt werden kann. *S. Baier*

AMTSHANDLUNGEN

Verstorben und kirchlich bestattet:

Frau Thea Zachrau, verstorben im Alter von 84 Jahren, die Trauerfeier fand am 27.12.13 statt.

Frau Marlene Lüdtkke, verstorben im Alter von 74 Jahren, die Trauerfeier fand am 10.01.14 statt.

Bankverbindung der Schlosskirche:

Kto.-Nr. 15 600 380 18, KD-Bank Duisburg, BLZ 350 601 90

Bankverbindung Gröna:

Kto.-Nr. 15 702 440 15, KD-Bank Dortmund, BLZ 350 601 90

Bankverbindung Baalberge/Poley:

Kto.-Nr. 320 094 545, KD-Bank Dortmund



Martinskirche Bernburg Dröbel, Gerbitz, Gramsdorf, Latdorf

Gemeindekreise

Abendgebet Latdorf: freitags 18.00 Uhr

Christenlehre

Martin: Di, 18.2., 4.3., 18.3., 15.00 Uhr
(Kl. 1-4) und 16.30 Uhr (Kl. 5-6)

Latdorf: Mi, 19.2. und 12.3., 15.30 Uhr

Konfirmanden 7. Kl.

Martin: mittwochs 17.30 Uhr

Jugendkreis

Latdorf: Fr, 14.2., 28.2., 14.3., 18.00 Uhr

Gesprächskreise

Martin: Fr, 7.3., 19.30 Uhr

Latdorf: Di, 25.2., 20.00 Uhr

Ehepaarkreis

Martin: Fr, 21.2., 20.00 Uhr

Chor Martin: donnerstags 18.00 Uhr

Gitarrenstunde

Latdorf: mittwochs 16.15 Uhr

Bibelkreis (Zehn Gebote)

Martin: Di, 25.2., 25.3., 16.00 Uhr

Frauenkreise

Martin: Di, 18.2, 18.3., 15.00 Uhr

Latdorf: Do, 20.2., 20.3., 14.30 Uhr

Pobzig: Do, 27.2., 27.3., 15.00 Uhr

Spätaussiedler

Martin: montags 10.00 bis 12.00 Uhr;
donnerstags 15.00 bis 17.00 Uhr

Sprechstunden

Martin: siehe Seite 20

Latdorf: 4.2., 18.2., 4.3., 25.3., 17 bis
18.30 Uhr

Begegnungsstätte (Martinstr. 4 a):

Di, Mi, Do, 14.30 bis 17.00 Uhr

Indienstnahme der neuen Räume:

Do, 13.3., um 14.30 Uhr

Frauenfrühstück:

Fr, 21.2., 28.3., 8.30 Uhr

Skat: Do, 27.3., 14.30 Uhr

Heiligabend

In den sechs Heiligabend-Gottesdiensten in unserem Pfarrbezirk waren insgesamt 1.124 Menschen. Wir haben 2.857,48 € für „Brot für die Welt“ gesammelt. Zum Vergleich: 2012 waren wir 1.165 Teilnehmer und haben 3.176,93 € gespendet.

K.-H. Schmidt

GKR -Sondersitzung zu Musikfragen

Der Gemeindekirchenrat der Martinsgemeinde kommt am Sonnabend, dem 22. Februar, zusammen, um über Fragen der Kirchenmusik zu beraten. Dafür gibt es Gründe: 1. Es ist immer häufiger zu monieren, dass selbst in gut besuchten Gottesdiensten der Gemeindegesang mehr als kläglich ausfällt, so dass auch die letzten Sänger beschämt verstummen. 2. In der Evangelischen Grundschule wird Kindern gute frühmusikalische Erziehung angeboten; das wirkt sich bisher aber wenig auf das musikalische Leben der Martinsgemeinde aus. 3. Unsere drei ehrenamtlich tätigen Organisten werden nicht jünger – aber Nachwuchs ist nicht in Sicht und es werden künftig Engpässe beim Orgelspiel in Gottesdiensten zunehmen. Über diese Fragen werden sich die Ältesten Gedanken machen und versuchen, weiterführende Antworten zu finden.

L. Kuhn

Vielen Dank!

Bis in die Osterzeit hinein sind wir nun wieder in der Winterkirche der Martinskirche. Seit kurzem schmückt den transportablen Altartisch eine neue und sehr ansehnliche Decke. Birgit Neumann hat sie hergestellt, ist extra nach Latdorf gefahren um sich ein Muster auszumessen, hat dann die Spitzenbordüre gehäkelt, das Ganze zusammengenäht und – ein schönes Werk vollbracht. Eine Freude, darauf allsonntäglich zu sehen!

L. Kuhn



Martinskirche Bernburg Dröbel, Gerbitz, Gramsdorf, Latdorf

Das Gramsdorfer Pfarrhaus

„Wir haben unser Pfarrhaus verkauft, um die Erhaltung der Kirche dauerhaft gewährleisten zu können.“ Mit diesen Worten hat es unser Vorsitzender Paul Wünsch auf den Punkt gebracht.

Dass der Verkauf schneller als erwartet vonstatten ging, hat uns alle überrascht, ist aber auch ein gutes Zeichen. Es macht deutlich, dass unsere Dörfer auch für junge Menschen attraktiv sind und somit eine Zukunft haben.

Für uns als Kirchengemeinde ist damit jedoch eine Veränderung verbunden: Die Frauenkreise und auch die Gottesdienste in der kalten Jahreszeit finden nun nicht mehr im Gramsdorfer Pfarrhaus statt, sondern in der „Alten Schule“ in Pobzig. Veränderungen fallen schwer. Doch wenn man bedenkt, dass wir nun die Kräfte und Mittel auf den Erhalt unserer Kirche konzentrieren können, ist dies bei aller Trauer ein guter Schritt in die Zukunft.

K.-H. Schmidt

Begegnungsstätte Katharinentreff

Am Donnerstag, 13. März, wollen wir eine Erfolgsgeschichte weiterschreiben: Nach sechs Jahren zieht unsere Begegnungsstätte in ihre neuen Räume. Hatten wir anfangs erst einmal abwarten wollen, ob dieses Angebot einer gemeindeeigenen Begegnungsstätte überhaupt angenommen wird, so wurde in den letzten Jahren deutlich, wie sehr das der Fall ist: Die bisherigen beiden kleinen Räume reichten ob des Andrangs oft nicht mehr aus. Nun ist die ehemalige Wohnung im Haus Martinstraße 4a als neues Domizil umgebaut worden. Ein schöner Nebeneffekt: Demnächst wird auch das Pfarrarchiv wieder vom Hausboden ins Erdgeschoss umziehen und damit nutzbar sein.

L. Kuhn

Jubiläumskonfirmationen in Gramsdorf

Am 4. Mai werden in der Gramsdorfer Kirche die Goldenen und Diamantenen Konfirmanden eingesegnet. Eingeladen sind dazu die Gramsdorfer Konfirmationsjahrgänge 1953, 1954, 1962, 1963 und 1964. Wer Namen und Adressen kennt, melde sich bitte im Pfarramt (Tel.: 03471-333529).

K.-H. Schmidt

AMTSHANDLUNGEN

Verstorben und kirchlich bestattet:

Hildegard Amelang geb. Gorgas aus Bernburg, 78 Jahre

Karl Schütze aus Bernburg, 75 Jahre

Heinz Rosemeier aus Latdorf, 92 Jahre

Konfirmiert wurde: Christel Schreiber am 14.12. in Latdorf

Wir gratulieren

allen Gemeindegliedern, die in diesen Monaten ihren Geburtstag feiern können, und wünschen einen besonders schönen Ehrentag und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Jüngstes Geburtstagskind: am 02.02.

Elena Köbernick aus Bobbe mit 4 Jahren

Älteste Jubilarin: am 13.03. Ursula Döbelstein aus Bernburg mit 97 Jahren

Spenden in der Martinsgemeinde:

Kirchgeld November/Dezember: 1.467 €

Spenden November/Dezember: 2.098 €

Straßensammlung November: 872 €

Bankverbindung Martinsgemeinde:

IBAN: DE89 3506 0190 1566 1370 26

BIC: GENODED1DKD;

KD Bank Dortmund

Bankverbindung Parochialverband Latdorf:

IBAN: DE65 8106 9052 0004 1084 26

BIC: GENODEF1WZL

Volksbank Börde-Bernburg eG

Ansprechpartner in den Gemeinden

Schlosskirche St. Aegidien, Bernburg, Baalberge-Poley und Gröna

Büro (Tilo Walter): Schlossstraße 7, 06406 Bernburg
Tel. 03471/62 51 00, Funk 0160 - 8 58 63 48

E-Mail: info@schlosskirche-online.de

www.schlosskirche-online.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr,
Di: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Pfr. Sven Baier: Schlossstraße 7, 06406 Bernburg,
Tel. 03471/62 49 25

E-Mail: spbaier.berlin@t-online.de

Pfr. Hans-Christian Beutel, 06406 Bernburg,
OT Strenzfeld, Prof.-Oberdorf-Siedlung 10
Tel. 03471/ 3 00 95 16 Funk: 0170 - 2 19 16 73

E-Mail: hcb@schlosskirche-online.de

Kirchenmusiker Sebastian Saß: 06449 Aschersleben,
OT Schackstedt, Im Pfarrwinkel 1
Tel. 034692/38 95 46, Funk: 0174 - 3 11 38 59

E-Mail: sebsass@bernborg-evangelisch.de

Gemeindepädagogin Gabriele Beckert,
Bornstr. 12, Tel. 03471/62 83 16,
E-Mail: gabi-beckert@gmx.de

Ansprechpartner in Gröna (auch für den Friedhof):
Frau Renate Fischer, Grönaer Hauptstr. 26,
06406 Bernburg OT Gröna, Tel. 03471/31 83 67

Ansprechpartner in Baalberge: Frau Bärbel Geismar,
Friedhofstr. 1, 06406 Bernburg OT Baalberge,
Tel. 03471/31 38 84

Ansprechpartner in Poley: Frau Ilona Schulze,
Kirchstr. 9, 06406 Bernburg OT Poley,
Tel. 03471 / 6 89 77 97

Martinskirche Bernburg, Dröbel, Gerbitz, Gramsdorf, Latdorf

Pfarrbüro (Renate Schmidt): Martinstr. 5,
06406 Bernburg, Tel. 03471/33 35 29,
Fax 03471/62 14 18,

E-Mail: martinskirche@bernborg-evangelisch.de
www.martinszentrum-bernborg.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 09.30 Uhr bis
12.00 Uhr; Di: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Pfr. Dr. Lambrecht Kuhn: Martinstr. 4 a,
06406 Bernburg, Tel.: 03471/62 76 38,
E-Mail: LKuhnCA@gmx.de

Pfr. Karl-Heinz Schmidt: Martinstr. 5,
06406 Bernburg, Tel. 03471/33 35 29,
E-Mail: martinskirche@bernborg-evangelisch.de

Gemeindepädagogin Marita Blail, Baalberger Kreis-
str. 3, 06406 Bernburg, Tel.: 03471/62 19 75

Christliche Kindertagesstätte (Anja Müller):
Martinstr. 21, 06406 Bernburg, Tel.: 03471/62 50 49

Ev. Grundschule (Berit Kuhn): Martinstr. 21,
06406 Bernburg, Tel.: 03471/31 56 76

Hort der Ev. Grundschule (Ina Rakoczy):
Martinstr. 21, 06406 Bernburg, Tel.: 03471/62 67 03

Förderverein Martinszentrum (Stefan Werner):
Martinstr. 21, 06406 Bernburg, Tel.: 03471/ 333 700

Ansprechpartner Dröbel: Peter Blail, Baalberger
Kreisstr. 3, 06406 Bernburg, Tel.: 03471/62 19 75

Ansprechpartnerin Gerbitz: Rita Radtke, Teichweg
17, 06429 Nienburg, OT Gerbitz,
Tel.: 034721/2 46 84

Ansprechpartner Gramsdorf: Paul Wünsch,
Bäckerstr. 5, 06429 Nienburg OT Gramsdorf,
Tel.: 034721/2 37 60

Ansprechpartner Latdorf: Klaus Moser,
Schulstr. 17, 06429 Nienburg OT Latdorf,
Tel.: 03471/37 00 38

Evangelische Talstadtgemeinde Bernburg

Pfr. Johannes Lewek, Breite Str. 81, 06406 Bern-
burg, Tel. 03471/35 36 13 (0163-5 52 72 40),
Fax: 03471/35 36 81

Sprechzeiten: Fr: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Pfr. Steffen Gröhl, Sprechzeiten:

Di: 10.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: kontakt@talstadtgemeinde-bernborg.de
Homepage: <http://talstadtgemeinde-bernborg.de>

Nienburg, Altenburg, Hohenerxleben, Wedlitz-Wispitz,

Evang. Pfarramt, Goetheplatz 8, 06429 Nienburg,
Telefon 034721/2 23 48

E-Mail: ev.kirchengemeinde.nienburg@t-online.de

Bürozeiten Nienburg: Mo, Mi: 10.00 -12.00 Uhr;

Di, Do: 14.00 -16.00 Uhr

Pfr. Stephan Aniol: Goetheplatz 8, 06429 Nienburg,
Telefon 034721/2 23 48

E-Mail: St-aniol@gmx.de

Jugendarbeit

Jugendreferent Volker Eilenberger, Schlossstr. 7,
06406 Bernburg, Tel. 03471/35 19 57

Funk: (0178 - 3 88 96 56)

Fax: 00493932 / 121011720

E-Mail: v.eilenberger@gmx.de

Klinik- und Notfallseelsorge

Pfr. Johannes Lewek, Breite Str. 81.

06406 Bernburg,

Tel. 03471/35 36 13 (0163 - 5 52 72 40),

Fax: 03471/35 36 81

Ansprechpartner Diakonie

Kanzler von Pfau'sche Stiftung, Kustrenaer Str. 9,
06406 Bernburg, Tel. 03471/30 83 10, Frau Schulz

Impressum

Herausgegeben von den Ev. Pfarrämtern der Region
Bernburg. V.i.S.d.P.: Stefan Aniol, Goetheplatz 8
06429 Nienburg, Tel. 034721/22348